

P R E S S E D I E N S T

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 13 – Einführung einer zentralen Abiturprüfung,
Antrag der CDU-Fraktion

Dazu sagt die bildungspolitische Sprecherin
von Bündnis 90/DIE GRÜNEN,
Angelika Birk:

**Fraktion im Landtag
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de

Internet: www.gruene-landtag-sh.de

Nr. 167.03 / 20.06.2003

Grüne

Die CDU zäumt das Pferd von hinten auf!

Die Schulen unserer skandinavischen Nachbarn zeichnen sich durch einen hohen Grad an Selbstorganisation und Autonomie aus. Sie kennen nur wenige zentrale output-orientierte Steuerungsinstrumente zur Qualitätskontrolle, wie z. B. identische Aufgaben für die Abiturprüfung im ganzen Land.

In Deutschland hingegen eicht die Bildungspolitik die Schulen noch viel zu sehr auf Botschaften von oben, die Kultusministerien steuern mit vielen Vorschriften input-orientiert.

Um Bewegung für mehr Qualität in unsere Bildungslandschaft zu bringen, brauchen unsere Schulen **mehr** Freiheit in der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung. Das Ziel müssen Anreize zum Qualitätswettbewerb - und nicht neue Zwangsveranstaltungen – sein:

- mehr Fortbildung in der Kunst des binnendifferenzierten integrierenden Lernens
- Öffnung der Schule für Stadtteil oder Dorf
- Teilnahme der Schulen an externer Evaluation
- in Maßen Vergleichsarbeiten
- vor allem aber praktische Erfahrung von Schulautonomie

- Das sind aus unserer Sicht gute Anreize für bessere Schulleistungen.

Die Einführung der süddeutschen Regelungen des Zentralabiturs würde hierzulande von vielen als Zwangsjacke empfunden. Für eine solche output-orientierte Steuerung ist es noch viel zu früh. Die sich gerade entwickelnde Autonomie der Schulen würde hiermit gleich wieder Fesseln angelegt werden. In typisch deutscher Manier würde nicht selbstständiges Lernen gefördert, sondern versucht, auf den Stoff dieses Zentralabiturs hin zu pauken.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Ein falsch aufgezümmtes Pferd schlägt bekanntlich aus, bleibt stur stehen oder geht sogar durch.

Was das bedeutet, dafür ist die aktuelle Hamburger Bildungspolitik ein abschreckendes Beispiel. Gegen sie gehen Eltern, Kinder und Lehrerschaft zurecht auf die Barrikaden, Frau Eisenberg und Herr Dr. Klug.
